



Werkleiter Dr. Thomas Günther und Projektleiter Dirk Meininghaus sprechen über den Baufortschritt.



Flugasche-silo II

Eine Investition in die Zukunft

Der Hauptbestandteil bei der Herstellung von Zement ist Klinker. Klinker entsteht durch das Versintern von Kalksteinmehl, Sand, Anhydrit und Eisen bei 1.450°C im Drehrohrföfen. Dieser Prozess ist nicht nur energieintensiv, sondern setzt auch große Mengen an Kohlendioxid (CO₂) frei.

Mit Klinkerersatzstoffen CO₂ sparen

Um Klinker einzusparen, wurden Zementsorten entwickelt, bei denen alternative Rohstoffe eingesetzt werden. Bereits seit 2008 kommt Flugasche als Klinkerersatzstoff im Zementwerk in Deuna zum Einsatz. Für die Lagerung der Flugasche errichten wir nun ein zweites Silo neben dem bereits bestehenden Silo, das ebenfalls 2.000 Tonnen fassen kann. Per Bahn wird die Flugasche direkt bis zum werkseigenen Bahnhof geliefert.

Die Inbetriebnahme des neuen Silos ist in der ersten Jahreshälfte 2024 geplant. Das vorhandene Stahlgerüst lässt bereits die Größe des gesamten Bauwerkes erkennen. 36 Meter schießt es in die Höhe. „Zwanzig 16 m² große Behälterelemente werden für den Bau benötigt. Mit Schweißrobotern werden diese schrittweise zusammengebaut und in die tragende Stahlkonstruktion eingehoben.“, erklärt Dirk Meininghaus von der Technischen Zentralabteilung von Dyckerhoff in Wiesbaden.

Mit dem Bau des zweiten Flugaschesilos investieren wir in die Zukunft: Durch die höhere Lagerkapazität können wir bei der Zementherstellung flexibler reagieren und die CO₂-Bilanz deutlich verbessern.

